

Pressemitteilung vom 25.11.2016

BUND: "Goldene Acht" ist Schmetterling des Jahres 2017

„Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland hat die "Goldene Acht" zum Schmetterling des Jahres 2017 gekürt, um auf den Rückgang des Falters aufmerksam zu machen.“ So Manfred Radtke vom BUND Rotenburg.

Die Raupen des Falters ernähren sich von Luzerne und Klee und brauchen naturnahe blütenreiche Wiesen oder Weiden. Mit der Intensivierung der Landwirtschaft schwindet der Lebensraum der "Goldenen Acht" immer mehr. Luzerne und Klee werden kaum noch als Gründünger oder Viehfutter angebaut. Stattdessen wird heute mit Gülle und Kunstdünger gedüngt, und Importsoja dient als Viehfutter. Damit verschlechtert sich die Nahrungsgrundlage des Schmetterlings.

Die Falter sind von Mai bis Oktober zu beobachten. Ihre Flügelspannweite beträgt etwa vier Zentimeter. Die Männchen weisen eine gelbe und die Weibchen eine grünlich-weiße Färbung auf. Charakteristisch sind der namensgebende achtförmige, rot umrandete Fleck auf der Flügel-Unterseite, die dunkle Randbinde sowie die schwarzen und orangefarbenen Flecken.

Schwer zu unterscheiden ist die "Goldene Acht" als ausgewachsener Schmetterling von dem nahe verwandten Hufeisenklee-Gelbling. Die beiden gelten als Zwillingarten. Nur bei den älteren Raupen gelingt es, die "Goldene Acht" zweifelsfrei zu identifizieren: Während die Raupen des Hufeisenklee-Gelblings vier auffällige gelbe Längslinien mit schwarzen Flecken haben, sind bei den Raupen der "Goldenen Acht" nur zwei dünne gelbliche Seitenlinien erkennbar.

Radtke: „Der BUND und die BUND NRW Naturschutzstiftung küren seit 2003 den Schmetterling des Jahres, um auf die Bedeutung und Bedrohung der Schmetterlinge aufmerksam zu machen. Nur ein Drittel der Tag- und die Hälfte der Nachtfalterarten in Deutschland sind noch ungefährdet.“

Foto: Erk Dallmeyer/BUND